

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Im neuen Schweizer Pass steht auf Seite 1: «Der Inhaber dieses Passes ist Schweizerbürger und kann jederzeit in die Schweiz zurückkehren»; ebenso ist auf Seite 3 vom «Inhaber» die Rede. Diese Sprachregelung verletzt Artikel 4 Absatz 2 BV. Viele Frauen stossen sich daran. Sie steht im Widerspruch zur korrekten Sprachregelung – «Bürger(in)» bzw. «Schweizerbürger(innen)» – auf den Seiten 2 und 32 des Passes. Zur Antwort des Bundesrates in der Fragestunde vom 18. März 1991 ist festzuhalten, dass die Bezeichnung «Schweizerbürger» nicht, wie der Bundesrat meint, «geschlechtsneutral» ist, sondern dass damit nur das männliche Geschlecht angesprochen wird.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 15. Mai 1991

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 15 mai 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Präsident: Das Postulat wird von Herrn Dreher bekämpft. Die Diskussion wird verschoben.

Verschoben – Renvoyé

90.981

Postulat Hari**Halteprämien für Trainpferde****Chevaux du train.
Primes de garde***Wortlaut des Postulates vom 14. Dezember 1990*

Der Bundesrat wird ersucht, auf seinen Beschluss vom 1. Oktober 1990 betreffend Aenderungen der Verordnung über Halteprämien für arbeitsfähige Trainpferde und Maultiere zurückzukommen und Ziffer 2.1 im Anhang nochmals zu überprüfen. Im Interesse der Sicherstellung einer reibungslosen Rekrutierung von guten Trainpferden müsste diese Ziffer doch ähnlich wie bisher lauten, nämlich: «Trainpferde und Maultiere müssen das 3., dürfen jedoch das 15. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben.»

Texte du postulat du 14 décembre 1990

Le Conseil fédéral est prié de revenir sur sa décision du 1er octobre 1990 portant sur des modifications de l'ordonnance concernant les primes de garde pour les chevaux du train et les mulets, et il est invité à revoir le chiffre 2.1 de l'annexe. Afin d'assurer le recrutement aisé de bons chevaux du train, le chiffre précité devrait pourtant se lire pratiquement comme jusqu'ici, à savoir: «Les chevaux du train et les mulets doivent être âgés de 3 à 15 ans.»

Mitunterzeichner – Cosignataires: Blatter, Bühler, Bürgi, Daepf, Eppenberger Susi, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Hess Otto, Hildbrand, Kühne, Luder, Müller-Wiliberg, Ruckstuhl, Rutishauser, Rycken, Schmidhalter, Schneider, Schwab, Seiler Hanspeter, Wanner, Wyss William, Zölch, Zwingli (23)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Mit Enttäuschung haben die Pferdezüchter von der beschlossenen Aenderung der vorgenannten Verordnung Kenntnis genommen. Wenn diesen 3- bis 4jährigen Pferden keine Halteprämien mehr ausgerichtet werden, führt dies dazu, dass vermehrt Jungfohlen geschlachtet werden müssen. Die unausweichliche Folge ist, dass diese Pferde für die Armee fehlen. Der vorgesehenen Kürzung des Höchstalters von 16 auf 15 Jahre stimme ich, allerdings freudlos, zu.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 10. April 1991

Rapport écrit du Conseil fédéral du 10 avril 1991

Der Bedarf der Armee an Pferden und Maultieren beträgt heute – einschliesslich Mobilmachungsreserve – rund 7000 Tiere. Im Jahr 1990 wurden für 10 020 Pferde und Maultiere (inkl. Zuchtstuten) Halteprämien ausgerichtet. Dies führte zu Ueberschreitungen der Kreditlimite. Der Bestand an prämieneberechtigten Tieren hätte zweifellos in Zukunft weiter zugenommen.

Der Bundesrat sah sich deshalb vor allem aus finanziellen Gründen gezwungen, die Halteprämienverordnung zu ändern. Er hat insbesondere das Alter der prämieneberechtigten Tiere auf 4 bis 14 Jahre beschränkt, das Stockmass für Haflingerpferde erhöht und die Impfpflicht eingeführt.

Die Altersbeschränkung ist aus militärischen Gründen sinnvoll: Dreijährige Pferde sind von ihrer Leistungsfähigkeit her im Gebirgsdienst schlecht einsetzbar. Es wäre wenig sinnvoll, die älteren, arbeitsgewohnten Pferde zugunsten von unerfahrenen Jungtieren von der Prämieneberechtigung auszuschliessen. Rekrutierungsschwierigkeiten für Wallache sind allerdings nicht auszuschliessen, da diese in der Pferdezucht weniger gefördert werden als Stuten. Der Bundesrat wird auf die im Herbst 1990 beschlossene Aenderung der Verordnung nicht zurückkommen. Im Interesse der Sicherstellung einer reibungslosen Rekrutierung von guten Trainpferden wird jedoch das EMD ermächtigt, eine sinnvolle Uebergangsregelung für dreijährige Wallache zu treffen.

Beizufügen ist, dass mit der Neustrukturierung der Armee in den neunziger Jahren («Armee 95») der Armeebedarf an Pferden um rund ein Drittel zurückgehen wird, was erneute Anpassungen der Bestimmungen über die Halteprämien erfordern wird. Das EMD und das EVD werden die entsprechenden Verordnungen gemeinsam überarbeiten. Es soll erreicht werden, dass die zwischen den landwirtschaftlichen und den militärischen Aufzucht- und Halteprämien bestehenden Lücken verschwinden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzulehnen.

Abgelehnt – Rejeté

90.907

Postulat Eggenberger Georges**Renten der Pensionskassen
des Bundes. Verbesserung****Caisses de retraite
de la Confédération.****Amélioration des rentes***Wortlaut des Postulates vom 29. November 1990*

Der Bundesrat wird eingeladen, die Renten der Pensionskassen des Bundes (Eidgenössische Versicherungskasse und Pensions- und Hilfskasse der SBB) real zu verbessern.

Texte du postulat du 29 novembre 1990

Le Conseil fédéral est invité à augmenter le montant réel des rentes des caisses de retraite de la Confédération (Caisse fédérale d'assurance et Caisse de pensions et de secours des CFF).

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann, Bäumlin, Béguelin, Bodenmann, Borel, Braunschweig, Bundi, Carobbio, Danuser, Eggenberg-Thun, Euler, Fankhauser, Hafner Ursula,

Postulat Hari Halteprämien für Trainpferde

Postulat Hari Chevaux du train. Primes de garde

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.981
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1351-1351
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 071

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.